

The poster features a vibrant, abstract background with a repeating geometric pattern of yellow and orange shapes. A large, stylized, multi-colored shape resembling a musical instrument or a stylized letter 'S' is centered in the upper half. Below this, a wavy, horizontal band transitions from light purple to white. The text is centered and uses a clean, sans-serif font.

Salam Music

& ARTS FESTIVAL
VIENNA

12.–21.04.2024

WWW.SALAM-MUSIC.AT

INHALT

3 Vorwort

KONZERTE

5 Nabyla Maan & Orwa Saleh Ensemble

6 Majid Bekkas Quartet - Joudour

7 Gaye Su Akyol

8 Rasha Nahas

9 Seba Kayan - Carpet Concert

10 Aïta Mon Amour

11 Le Cri du Caire

VISUELLE KUNST

12 Emotional Lands – Maria Hanl & Ziad Naitaddi

13 Künstlerinnengespräch Maria Hanl

14 Doku-Film „Ayyur“, Zineb Wakrim

14 Kuratorinnenführung Elisabeth Piskernik &
Künstlergespräch Ziad Naitaddi

DIALOG

15 Festivalzentrale

15 Künstler*innengespräch Aïta Mon Amour & Seba Kayan

16 Duo Avin Ahmadi & Morvarid Tahmasbi / Jam Session

17 Home Fado

KINDER

18 Musiktheater „Auf der Suche nach Simurgh“

PROGRAMM

Fr, 12.04.	NABYLA MAAN & ORWA SALEH ENSEMBLE KONZERT	Porgy & Bess
Sa, 13.04.	MUSIKTHEATER „AUF DER SUCHE NACH SIMURGH“ KINDER	Brunnenpassage
Sa, 13.04.	MAJID BEKKAS QUARTET „JODOUR“ KONZERT	Porgy & Bess
So, 14.04.	KÜNSTLERINNENGESPRÄCH MARIA HANL MUSIK: MEHDI CHAMMA KUNST & MUSIK	philomena+
So, 14.04.	GAYE SU AKYOL KONZERT	Flex
Mo, 15.04.	DOKU-FILM „AYYUR“ VON ZINEB WAKRIM MUSIK: MAJID BEKKAS KUNST & MUSIK	philomena+
	KURATORINNENFÜHRUNG & KÜNSTLERSPRÄCH ZIAD NAITADDI	philomena+
Di, 16.04.	MUSIK: AVIN AHMADI KUNST & MUSIK	
Di, 16.04.	RASHA NAHAS KONZERT	Flex
Mi, 17.04.	KÜNSTLER*INNENGESPRÄCH AÏTA MON AMOUR & SEBA KAYAN FESTIVALZENTRALE	Spektakel
Do, 18.04.	SEBA KAYAN „CARPET CONCERT“ AÏTA MON AMOUR DOPPELKONZERT	Flex
Fr, 19.04.	DUO AVIN AHMADI & MORVARID TAHMASBI JAM SESSION FESTIVALZENTRALE	Spektakel
Sa, 20.04.	LE CRI DU CAIRE KONZERT	Sargfabrik
So, 21.04.	HOME FADO ESSEN & MUSIK	Grätzlmarie

SALAM & WILLKOMMEN

Liebe Festival-Besucher*innen,

Seit mehr als 20 Jahren findet das Festival mit Fokus auf Musik, Kunst und Kultur aus dem arabischen Raum und darüber hinaus in Wien statt. Mit einem breitgefächerten Programm begeistern wir ein vielseitig interessiertes und neugieriges Publikum. Kunst und Kultur schaffen einen Brückenschlag in einer diversen Gesellschaft und deshalb bieten wir eine Plattform für innovative Künstler*innen, die Menschen inspirieren wollen. So geht das diesjährige Festival von 12. bis 21. April in gewohnter Weise, aber doch ein bisschen anders über die Bühne.

Seit das Festival „Salam Orient“ im Jahr 2017 neu übernommen worden ist, hat sich einiges getan. Neben klassischer und traditioneller Musik gibt es auch immer öfter Elektronik und Alternative Bands live zu erleben. Aber auch die Welt hat sich verändert. Das Wort „Orient“ ist aus der Zeit gefallen und mit Klischees behaftet, die wir mit dem Festival nicht weitertragen wollen. Wir freuen uns sehr, die 22. Festivalausgabe als Salam Music präsentieren zu können!



Diesmal haben wir Brahim El Mazned, Gründer des Showcase Festivals Visa for Music in Rabat sowie künstlerischer Leiter des Festivals Timitar in Agadir, als Gastkurator eingeladen und ein vielseitiges Musikprogramm zusammengestellt. Spannende Künstler*innen führen quer durch verschiedene Genres und kulturelle Einflüsse und brechen dabei Grenzen auf.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Festivalerlebnis mit Ihnen!

Katrin Pröll, Intendantin

Dear friends of Salam Music,

I have the honour of being invited as guest curator for this year's Salam Music festival edition, which will be held from 12 to 21 April in Vienna, the historic capital of music. I'm really looking forward to it.

Together, we've explored various musical worlds, from the Gnaoui heritage with Majid Bekkas to electronic music with the rapper Widad Mjama and her successful new project 'Aïta Mon Amour'. Representing DJ culture is the talented Viennese Seba Kayan, who merges Anatolian sounds with techno. Other highlights include the Turkish vocal rebel Gaye Su Akyol, Palestinian underground artist Rasha Nahas, and the trio Le Cri Du Caire, blending jazz with Sufi poetry. Additionally, there will be a much-anticipated first-time collaboration between Moroccan singer Nabyla Maan and Syrian oud player Orwa Saleh.

We firmly believe that music is a universal language capable of bringing hearts and minds closer together, especially in these uncertain, even dark times.



It is in this spirit that we invite you to celebrate spring, a symbol of renewal and hope, through the enriching prism of Oriental music.

On behalf of the Salam Music team, I invite you to make this year's festival a time for sharing and discovery.

We look forward to seeing you at the festival,

Brahim El Mazned

KONZERT
URAUFFÜHRUNG

FR., 12.04.2024
20.30 UHR

Porgy & Bess
Riemergasse 11
1010 Wien
porgy.at

Tickets
€24,-



NABYLA MAAN & ORWA SALEH ENSEMBLE

Die erstmalige Zusammenarbeit der marokkanischen Sängerin Nabyla Maan und dem in Wien beheimateten syrischen Oud-Spieler Orwa Saleh im Rahmen von Salam Music verspricht eine feine Verschmelzung von Stilen und einen spannenden Blick auf die Vielfalt der musikalischen Traditionen.

Nabyla Maan, geboren und aufgewachsen in Fès, hat sich in ihrer Heimat sowie international einen Namen gemacht, indem sie geschickt die Brücken zwischen Tradition und Moderne schlägt. Ihre Vorfahren emigrierten aus Andalusien. Diese historische Verbindung prägte ihren künstlerischen Weg. Sie widmet sich insbesondere der Kunstform Malhoun, einem poetischen Gesangsstil, der seine Wurzeln in der

arabisch-andalusischen Kultur hat, und verleiht ihm eine zeitgenössische Note.

Orwa Saleh ist bekannt für seine progressive Spielweise der Oud. Geboren und aufgewachsen in Syrien, entdeckte er bereits in jungen Jahren seine Leidenschaft für die traditionelle arabische Musik. Orwa Saleh bringt eine zeitgenössische Musik aus traditionellen Melodien und innovativen Kompositionen hervor und begeistert live mit seinem großartigen Ensemble und seiner energiegeladenen Bühnen-Präsenz.

Nabyla Maan (Gesang), Orwa Saleh (Oud), Tarik Hilal (Gitarre), Mahan Mirarab (Gitarre), Judith Fersil (Kontrabass), Hubert Bründlmayer (Schlagzeug)



KONZERT

SA., 13.04.2024
20.30 UHR

Porgy & Bess
Riemergasse 11
1010 Wien
porgy.at

Tickets
€29,-

MAJID BEKKAS QUARTET „JODOUR“

Auf „Joudour“ breitet Majid Bekkas all jene Sounds und Grooves aus, die ihn sein Leben lang begleitet haben: Gnawa, Blues und Jazz. Majid Bekkas singt, spielt Gitarre, das Balafon oder die Ngoni, doch seine Hauptinstrumente sind die Guembri und die Oud. Seine musikalischen Wurzeln liegen in den Grooves der Gnawa- und der klassischen Musik des Maghreb. Von dort führte ihn seine Karriere oft nach Europa und die Welt des Jazz. 20 Jahre nach seinem offiziellen Debütalbum „African Gnaoua Blues“ präsentiert er sein Jubiläumsalbum „Joudour“ und reist damit zurück an die Grenzen der Sahara. 1957 im marokkanischen Salé geboren, ist der studierte und vielfach preisgekrönte Majid Bekkas eine Instanz an der Grenze

vom Jazz zur afrikanischen Musik. Der Meister der nordafrikanischen Klänge wird begleitet vom belgischen Saxophonisten und Flötisten Manuel Hermia, dem gerne als „neuer Zawinul“ bezeichneten österreichischen Pianisten Michael Hornek, sowie dem vielseitigen algerischen Schlagzeuger Karim Ziad, der u.a. im Zawinul Syndicate spielte. Schwebend, spirituell und voller Klangfarben ist „Joudour“ eine wunderbare grenzüberschreitende Musik an den Toren zur großen Wüste.

Majid Bekkas (Guembri, Kalimba, Gesang), Michael Hornek (Keyboard, Klavier), Manuel Hermia (Sopransaxophon, Bansuri), Karim Ziad (Schlagzeug)

KONZERT

SO., 14.04.2024
20.30 UHR

Flex
Augartenbrücke 1
1010 Wien
flex.at

Tickets
VVK €28,-
AK €32,-
U30* €23,-

GAYE SU AKYOL

"Anadolu Ejderi" - der anatolische Drache speit Feuer. Das vierte Album (2022) der hochgelobten Künstlerin Gaye Su Akyol ist gewagt. In ihren Texten erinnert sie an die Schönheit Istanbuls vor den Umstürzen in ihrer Heimat. Die politischen Anspielungen sind subtil, doch die Schreie aus der Seele sind greifbar. Gaye Su Akyol beklagt den Verlust von Kultur in einem Land im politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch. Inmitten des Niedergangs erhebt sich der anatolische Drache im Widerstand und beschwört das kollektive Handeln als einziges Mittel gegen das reine Böse. Die musikalische Mischung ist so wild wie eh und je und taucht immer wieder ins Unerwartete ein. Als Liebhaber der

türkischen Psychedelic hat sich Gaye Su Akyol die künstlerische Freiheit genommen und Genres erweitert, die sich wie eine chemische Reaktion in ihren Songs entwickeln und die Grenzen ihrer Einflüsse sprengen. Anatolischer Pop-Folk, klassische türkische Musik, türkischer Psychedelic Rock, Post-Punk, Jazz, Surf und Disco - "Anadolu Ejderi" ist das Erwachen eines mythologischen Drachen aus einem tiefen Schlaf, eine künstlerische Explosion und ein Aufruf zum Hinhören.

*Gaye Su Akyol (Gesang, Percussion),
Gökem Karabudak (Gitarre,
Keyboard, backing vocals), Berke
Özcan (Schlagzeug, Elektronik)*



KONZERT

RASHA NAHAS

DI., 16.04.2024
20.30 UHR

Die palästinensische Sängerin, Komponistin und Instrumentalistin Rasha Nahas hat einen unverwechselbaren Ansatz zu Songwriting, Geschichtenerzählung und Performance. Als genreübergreifende, auf die Erzählung fokussierte Künstlerin hat Rasha ein individualisiertes Musikuniversum geschaffen, kultiviert in und für die Underground-Szene. Getrieben von ehrlichen Texten mit entwaffnender Verletzlichkeit erzählte Nahas' theatralisch-poetisches Rock-Debütalbum "Desert" ihre Reise von Haifa nach Berlin. Ihre LP "Amrat" (2023), erstmals auch mit arabischen Texten, veröffentlichte sie über das führende britische Independent Label Cooking Vinyl und erhielt dafür weitere Anerkennung. "Amrat" ist ein sentimentales Werk voller Nostalgie und Sehnsucht, das sich nahtlos zwischen der thematischen Dualität von städtischen und ländlichen Landschaften bewegt. Aufgenommen im 67 Studio in den besetzten Golanhöhen featured das Album einige der angesehensten Musiker*innen der Indiemusikszene in Palästina. Das beeindruckende Album wurde mit ausverkauften Shows in Deutschland gefeiert und führte zu einer ausgedehnten Europatournee.



Flex
Augartenbrücke 1, 1010Wien
flex.at

Tickets
VVK €24,- / AK €28,- / U30* €19,-

*Rasha Nahas (Gitarre, Gesang),
Jelmer De Haan (Bass),
Altaïr Chagué (Schlagzeug)*

DOPPELCONZERT

DO., 18.04.2024

20.30 UHR

An diesem Abend teilen sich Seba Kayan und Aïta Mon Amour die Bühne. Das Weiterführen ihrer Traditionen in einem zeitgenössischen Kontext ist bei beiden ein tiefes Bedürfnis und ihre progressiven Ansätze sind eine würdige Fortführung.

Flex

Augartenbrücke 1, 1010 Wien

flex.at

Tickets

VVK €24,-/AK €28,-/U30* €19,-

Seba Kayan ist DJ und Künstlerin aus Wien. In ihrem musikalischen Spektrum trifft Techno auf anatolische Klänge. Sie versucht dabei nicht, eine binäre Vision zwischen einer sogenannten „abendländischen“ und „orientalischen“ Welt zu schaffen, sondern beide Kulturen zu verkörpern, miteinander zu verstricken und somit eine Verbindung zur eigenen Identität herzustellen.

In ihrer Musikreihe **Carpet Concert** verknüpft sie verschiedene Muster zu einem experimentellen Teppich. Für diese Edition hat Seba Kayan die Musiker Ghassan Abu Haltam und Karrar Alsaadi eingeladen. Unter anderem fließt auch



SEBA KAYAN

CARPET CONCERT

die historische, mündlich überlieferte kurdische Tradition Dengbêj in ihre Performance ein. Geprägt von den Dengbêj-Gesängen ihrer Großmutter, integriert sie diese hoch angesehene Oral History als eine hybride Form des Storytellings. Es geht ihr dabei darum, ein verzerrtes und stereotypisches Bild des sogenannten „Orients“ hervorzuheben und eine neue Erzählung jenseits der Wahrnehmungen populärer ein-dimensionaler orientalistischer Ideen zu feiern.

*Seba Kayan (Live Electronics),
Ghassan Abu Haltam (Klarinette),
Karrar Alsaadi (Gesang)*



AÏTA MON AMOUR

Im Jahr 2001 betrat Widad Mjama, Absolventin des Konservatoriums in Casablanca, die Bühne als Marokkos erste weibliche Rapperin in der von Männern geprägten Underground-Szene. Ihre Faszination für die Chikhatas – Sängerinnen, Dichterinnen und Hüterinnen der Aïta, einer jahrhundertalten Tradition kollektiver weiblicher Ausdrucksform – führte sie zu ihrem neuesten Musikprojekt Aïta Mon Amour. Gemeinsam mit Khalil Epi, einem bekannten Elektronik-Musiker und versierten Spieler der Loutar, erforscht sie die fesselnde, mündlich überlieferte Tradition „Aïta“, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Aïta bedeutet im marokkanischen Dialekt „Schrei“ und verkörpert sowohl den Ruf der Krieger

als auch das sinnliche Klagen der Liebe. Das zeitgenössische Elektronik-Projekt Aïta Mon Amour feiert und bewahrt in seiner eigenen faszinierenden Interpretation dieses einzigartige musikalische Erbe Marokkos. Wie die Weitergabe der Fackel zwischen Generationen schafft Widad eine musikalische Erzählung mit Aïta-Gedichten und Liedern, die getragen von herzergreifenden Schreien zwischen Tradition und Moderne zueinander finden. Getreu dem Geist und der Stärke seiner Ursprünge ist Aïta Mon Amour kraftvoll, bewegend und eine eindrucksvolle Reise in die Geschichte der Chikhatas.

*Widad Mjama (Gesang), Khalil Epi
(Elektronik, Synthesizer, Loutar)*

KONZERT
ÖSTERREICH-
PREMIERE

SA., 20.04.2024
19.30 UHR

Sargfabrik
Goldschlagstr. 169
1140 Wien
sargfabrik.at

Tickets
€28,-
U30* €19,50,-



LE CRI DU CAIRE

Auf das Zusammenspiel der betörenden Klänge von Peter Corsers Saxophon und den „barocken“ Saiten von Karsten Hochapfels Cello antwortet die ergreifende Stimme von Abdullah Miniawy, einem jungen ägyptischen Dichter und Sänger, der nach Freiheit und Gerechtigkeit strebt. Sein hypnotischer Sufi-Gesang, zwischen eindringlich sanftem Flüstern und leidenschaftlich geschriener Poesie, führt das Publikum in Trance. Spiritualität und Freiheit strahlen durch seine Musik,

die die Hoffnungen der Unterdrückten angesichts politischer, sozialer und religiöser Repression trägt. Auf halbem Weg zwischen Sufi-Poesie, Jazz und Spoken-Word erschafft Le Cri du Caire ein metaphorisches Universum, das Identitäten und Grenzen transzendiert. Ein starkes, berührendes Musikerlebnis.

Abdullah Miniawy (Gesang, Text, Musik), Peter Corser (Saxophon, Klarinette, Musik), Karsten Hochapfel (Cello)



EMOTIONAL LANDS MARIA HANL & ZIAD NAITADDI

Die Ausstellung „Emotional Lands“ erforscht die Komplexität menschlicher Emotionen in einer sich schnell verändernden Welt. Welche Erlebnisse lösen Gefühle aus? Was verursacht eine Veränderung unserer Gedanken? Die Künstler*innen Maria Hanl (Wien) und Ziad Naitaddi (Salé, Marokko) erkunden diese Fragen und betrachten das Thema Migration und politische Manipulation aus ihrer eigenen Perspektive.

Ziad Naitaddis künstlerische Arbeit lädt ein, die eigenen Vorurteile und Voreingenommenheiten zu hinterfragen, indem er die Dichotomie von Gut und Böse in den Fokus rückt und die

Feinheiten des Verhaltens von Menschen untersucht, die Migration und damit verbundene externe und interne Veränderung erleben.

In ihrer Arbeit behandelt **Maria Hanl** die Spannung zwischen dem Individuum und der Gesellschaft. Sie interessiert sich für Menschen als soziale und emotionale Wesen, die immer in Beziehung zu einer Gemeinschaft stehen. Diese Eigenschaft macht nicht nur das Individuum, sondern auch ganze Kollektive anfällig und manipulationsfähig. Basierend auf Gustave Le Bons „Psychologie der Massen“ untersucht sie den Einfluss von Emotionen als Machtinstrument.

VISUELLE KUNST
AUSSTELLUNG

02.03. –
16.04.2024

*kuratiert von
Elisabeth Piskernik
und Achraf Remok*

*präsentiert von
philomena+
in Kooperation mit
Le Cube*

Ausstellung:
02. März 2024 –
16. April 2024
Mi-Fr 11-15 Uhr,
Sa 15-18 Uhr

*philomena+
Heinestr. 40
1020 Wien
philomena.plus*

Tickets
Eintritt frei

VISUELLE KUNST

philomena+
Heinestr. 40,
1020 Wien
philomena.plus

Tickets
Eintritt frei

SO., 14.04.2024
18 UHR

KÜNSTLERINGESPRÄCH MIT MARIA HANL & JAN DAVID ZIMMERMANN MUSIK: MEHDI CHAMMA



Im Gespräch mit dem Philosophen Jan David Zimmermann gibt Maria Hanl Einblicke in ihre Arbeitsweise für die Ausstellung **Emotional Lands** und diskutiert die Instrumentalisierung und Manipulation von Gefühlen.



Mehdi Chamma (Guembri, Gitarre, Gesang) schöpft seine Inspiration aus einer Vielzahl von Musikrichtungen – Gnawa, Blues, Jazz, Rock und traditionelle arabische Musik.



MO., 15.04.2024 – 20 UHR

DOKU-FILM „AYYUR“ VON ZINEB WAKRIM MUSIK: MAJID BEKKAS

In ihrem in Cannes preisgekrönten Kurzfilm AYYUR erzählt Zineb Wakrim von Hasna und Samad, sogenannten Mondscheinkindern, die kein Sonnenlicht vertragen. Für sie ist Kunst und Malerei ein Mittel, um Widerstand zu leisten und das Licht inmitten ihrer Dunkelheit einzufangen. Zineb Wakrim, geboren 2001 in Casablanca, Marokko, ist eine wegweisende Filmemacherin, deren Filme von einer tiefen Auseinandersetzung mit Themen der Menschlichkeit, Spiritualität und Widerstandsfähigkeit zeugen.

1957 im marokkanischen Salé geboren, ist der studierte und vielfach preisgekrönte Multiinstrumentalist und Sänger Majid Bekkas (Guembri, Gesang) eine Instanz an der Grenze vom Jazz zur afrikanischen Musik.



DI., 16.04.2024 – 18 UHR

KURATORINNENFÜHRUNG & KÜNSTLERGESPRÄCH ZIAD NAITADDI MUSIK: AVIN AHMADI

Elisabeth Piskernik, die gemeinsam mit Achraf Remok die Ausstellung Emotional Lands kuratiert hat, gibt Einblicke in die Arbeiten der Künstler*innen Maria Hanl und Ziad Naitaddi. Im Anschluss spricht sie mit Ziad Naitaddi über seinen künstlerischen Ansatz im Rahmen der Ausstellung.

Avin Ahmadi (Oud, Gesang) ist nach Abschluss ihres Musikstudiums in Teheran vor kurzem nach Wien gezogen und erforscht seither hier die Jazz- und Fusionmusik.

DIALOG

17.04.2024 &
19.04.2024

FESTIVALZENTRALE

Spektakel
Hamburgerstr. 14
1050 Wien
spektakel.wien

Tickets
Eintritt frei

Der in Wien beheimatete syrische Oud-Spieler Orwa Saleh organisiert wie bereits im letzten Jahr mit großem Erfolg neuerlich die Festivalzentrale für Salam Music. „Ich freue mich darauf, alle in der Festivalzentrale

im Spektakel Wien begrüßen zu dürfen, wo wir die Möglichkeit haben, Musik, Gespräche und Kulinarik in einem offenen und einladenden Raum zu verbinden und zu teilen“, so der Gastgeber der Festivalzentrale.

MI., 17.04.2024 – 19.30 UHR

KÜNSTLER*INNENGEPRÄCH MIT AÏTA MON AMOUR & SEBA KAYAN

Widad Mjama und Khalil Epi erforschen für ihr musikalisches Projekt Aïta Mon Amour die faszinierende, mündlich überlieferte marokkanische Tradition „Aïta“ – eine musikalische Ausdrucksform von Frauen (Chikhates), die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Seba Kayan beschäftigt sich auf ihrer Soundsuche unter anderem auch mit der kurdischen Tradition Dengbêj, einer musikalischen Form des Geschichtenerzählens. Für diverse Soundinstallationen und auch ihr

Musikprojekt Carpet Concert verwendet sie alte Dengbêj-Aufnahmen ihrer Großmutter Gare, die aus Dêrsim stammt und die Tradition weitergegeben hat.

Im Gespräch mit Ruby Sircar, Künstlerin und Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste, erzählen die Künstler*innen von ihren Recherchen und ihrem Ansatz, diese gesellschaftlich höchst relevante Oral History in einen neuen Kontext zu setzen.

15

DIALOG

FR., 19.04.2024
19.30 UHR



AVIN AHMADI & MORVARID TAHMASBI IM ANSCHLUSS JAM SESSION

Das Duo Avin Ahmadi & Morvarid Tahmasbi eröffnet den musikalischen Abend in der Festivalzentrale.

Avin Ahmadi ist eine Oud-Spielerin und Sängerin aus Teheran, die ihre tiefsten Emotionen und Gedanken durch ihren kreativen Prozess ausdrückt. Derzeit studiert sie Musik in Wien, erforscht und spielt mit Melodien und Rhythmen und erweitert ihre musikalische Perspektive in Richtung der östlichen Musik. Morvarid Tahmasbi ist Studentin der Medienmusik und eine talentierte Kamancheh-Spielerin aus dem Iran. Derzeit in Wien ansässig widmet sie sich vor allem der Improvisation.

Im Anschluss lädt Orwa Saleh, Gastgeber der Festivalzentrale zur legendären Jam Session auf die Bühne der Festivalzentrale ein. Zahlreiche Musiker*innen kommen auf einer Bühne zusammen, um zu experimentieren, zu improvisieren und vor allem Spaß beim gemeinsamen Musizieren zu haben.

*Avin Ahmadi (Oud, Gesang),
Morvarid Tahmasbi (Kamancheh),
zahlreiche Gäste*

*Die Jam Session ist offen für alle
Musiker*innen. Wir ersuchen um
Anmeldung unter:
info@salam-music.at*

16

DIALOG

SO., 21.04.2024

18.30 UHR

HOME FADO

Eine Veranstaltung von mosaic - united arts and culinatics in Kooperation mit Salam Music

Grätzlmarie
Quellenstr. 149
1100 Wien

Tickets
€30,-

MUSIK: ALEXIA CHRYSOMALLI

Mit Essen & Musik der Veranstaltungsreihe Home Fado klingt Salam Music 2024 stimmungsvoll aus. Home Fado ist ein Projekt vom Verein mosaic, der sich Frauen widmet, die ihre Heimatländer verlassen mussten und schwere Lebensereignisse erfahren haben. Der Verein arbeitet kunsttherapeutisch und versteht Kochen als kreativen Schaffensprozess, der im gemeinsamen sinnvollen Tun in die Tiefe wirkt.

Anmeldung:
art.projectmosaic@gmail.com
0699 18201305

Bei Home Fado kommen die Besucher*innen in gemütlichem Rahmen zusammen, um gemeinsam köstliches Essen zu genießen und zwischen den Gängen und Musikkaribietungen zu erleben – diesmal mit der Sängerin und Songwriterin Alexia Chrysomalli aus Griechenland, die vom serbischen Akkordeonisten Milos Todorovski begleitet wird. Gemeinsam präsentieren sie traditionelle griechische Lieder, die den rhythmischen und melodischen Reichtum und die Vielfalt der griechischen Tradition widerspiegeln.



KINDER
PREMIERE

SA., 13.04.2024

17 UHR

AUF DER SUCHE NACH SIMURGH

Der kluge Wiedehopf versammelt alle Vögel, um sie von einer Reise zu ihrem geheimnisvollen König Simurgh ans Ende der Welt zu überzeugen. Die Vögel sind zunächst begeistert. Doch je mehr der Wiedehopf von den Gefahren und Herausforderungen der Reise erzählt, desto mehr Vögel verlässt der Mut. Dennoch bleiben genug Vögel übrig, um die große Reise anzutreten.

Renata S. Diem und Marwan Abado bringen die Fabel des altpersischen Dichters Fariduddin Attar für ein junges Publikum zu neuem

Leben. Kindgerecht und in modernem Kontext nehmen sie die Kinder federleicht auf eine abenteuerliche Reise mit.

Mit einer originellen wie lehrreichen Inszenierung erschaffen sie ein bildhaftes und klingendes Stück, das nicht nur Kinder verzaubert, sondern auch Erwachsene einlädt, sich von der Schönheit und Tiefe der altpersischen Literatur inspirieren zu lassen.

Ranata Sarasvati Diem
(Konzept, Gitarre, Stimme),
Marwan Abado (Konzept,
Oud, Stimme)

Musiktheater
ab 5 Jahren
50min

Brunnenpassage
Brunneng. 71
Yppenplatz
1160 Wien
brunnenpassage.at

Tickets
Pay as you can

www.salam-music.at

  @salam.music.festival

TICKETS

Tickets über die jeweiligen Veranstaltungsorte sowie über unsere Website www.salam-music.at erhältlich. *Ermäßigung für unter 30 Jahre, Ö1 Club und ein Kontingent an Freikarten für Hunger auf Kunst und Kultur (Anmeldung erforderlich unter info@salam-music.at) erhältlich.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Vienna.Acts, Kandlgasse 5A/7, 1070 Wien


Festivalleitung: Mag. Katrin Pröll


Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise: Seite 3: © Victoria Nazarova, Seite 4: © Lorenzo Salemi, Seite 5: © Omar Mhammedi, © Fernanda Nigro, Seite 6: © Asmaa Bekkas, Seite 7: © Gorsel, Seite 8: © Vanessa Marino, Seite 9: © Magdalena Fischer, Seite 10: © Soufiane Najah, Seite 11: © Héléne Bozzi, Seite 12: © Maria Hanl u. Ziad Naitaddi, Seite 13: © Ziad Naitaddi, © Eva Kelety, © Jan David Zimmermann, Seite 14: © Zineb Wakrim, © Lynn Sk, Seite 15: © Mateusz, Seite 16: © Azin Seraj, Seite 17: © Orwa Saleh, © moa.wien, Seite 18: © Amine Sabour



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten



The logo for philomena, featuring the word "philomena" in a stylized font with a small figure and the text "ART & INTERNATIONAL COOPERATION".

